

Hacker des Kapitals

Der Begriff des Hackers hat verschiedene Bedeutungen. Eingang in die Alltagssprache hat er im Zusammenhang mit Computern gefunden. Ein Hacker versucht sich unbemerkt Einlaß auf andere Festplatten zu verschaffen um so den Computer in seinem Sinne steuern zu können.

Ich verwende den Begriff des Hackens in dieser Bedeutung. Danach ist die Festplatte des Menschen sein Gehirn. Man kann das Gehirn auch als biologische Festplatte bezeichnen. Die Festplatte ist das zentrale Steuerungsorgan für alle Aktivitäten des Menschen.

Das betrifft die Wahrnehmung, Verarbeitung und Speicherung.

Wahrnehmung:

Viele Menschen glauben was in der Wirklichkeit vorhanden sei das sehe man auch. Das ist aber ein Irrtum. Wir sehen nur das was uns das Gehirn zu sehen gebietet. Was wir nicht sehen wollen sehen wir nicht (Was ich nicht weiß, das macht mich nicht heiß). Das Gehirn kann auch den Augen befehlen wegzuschauen oder etwas ganz anderes zu sehen als geschieht. Der amerikanische Präsident George W. Bush sieht im Irak eine Auseinandersetzung um Demokratie und Freiheit. Ich dagegen sehe im Irak ein Riesenschlachtfest wo die amerikanischen Metzger ganze Arbeit leisten.

Also, ob ich etwas sehe und was ich sehe das bestimmt meine biologische Festplatte.

Verarbeitung:

Wenn ich etwas wahrgenommen habe, dann kann die Verarbeitung dessen auf ganz verschiedene Weise und mit unterschiedlichen Konsequenzen erfolgen. Verarbeitung heißt in diesem Fall, ich bilde mir eine Meinung dazu und entscheide ob und wie ich handeln werde.

Speichern:

Speichern bedeutet in diesem Fall, dass ich mir das Wahrgenommene, die Art der Verarbeitung und das entsprechende Verhalten merke. Wenn dann wieder so etwas oder ähnliches passiert kann ich auf das Abgespeicherte zurückgreifen. Man nennt das auch aus Erfahrung lernen. Voraussetzung ist aber das ich mir das gemerkt habe (gespeichert). Merken tue ich mir nur was ich für wichtig halte und das wiederum entscheidet meine Festplatte,

Das entscheidende für die Arbeit meiner biologischen Festplatte ist das installierte Programm. Dieses Programm steuert die Wahrnehmung, Verarbeitung und Speicherung. Das Hauptprogramm für die biologische Festplatte nennt man Weltanschauung. Auf diesem Programm befinden sich die grundsätzlichen Programmanweisungen. Z.B., gerecht zu sein, nicht zu töten, ehrlich zu sein, solidarisch zu sein, über gemeinsam Erarbeitetes auch gemeinsam zu bestimmen. Ein solches erstes Hauptprogramm sind die 10 Gebote. Neben diesem Hauptprogramm gibt es viele Spezialprogramme die ich nur aufrufe wenn dis spezielle Aufgabe an mich herantritt. D.h., die Programme bestimmen wie ich mit den Möglichkeiten meiner biologischen Festplatte umgehe und welchen Gebrauch ich von den Möglichkeiten meiner Peripheriegeräte mache. Ob ich dem Ausbeuter auf die Schnauze haue oder meine Kollegen als Konkurrenten betrachte und beim Ausbeuter anschwärze.

Wer also Zugriff auf meine Festplatte hat, kann weitestgehend bestimmen wie das System funktioniert. Das haben die Herrschenden schon früh erkannt und entsprechende Programmierungen unserer Festplatten vorgenommen.

Die Hacker des Kaisers



Im ersten Weltkrieg haben die Hacker des Kaisers es geschafft die Menschen so zu programmieren, dass sie ihr Leben für „Kaiser und Vaterland“ gaben. Der Kaiser dankte es ihnen mit seiner Flucht in das komfortable Exil und das Vaterland mit Krücken für die Kriegsversehrten. Wider alle Vernunft sind Millionen Menschen den Hackern des Kaisers auf den Leim gegangen. Sie selbst hielten sich natürlich für vernünftig und nur vaterlandstreu. Es wäre besser gewesen sie

hätten dem eigenen Leben und der Familie die Treue gehalten. **Hacker des Faschismus**

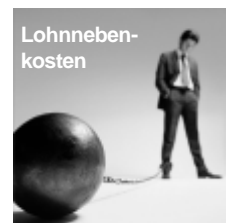
Mit der Verseuchung unserer Festplatten waren die Nazis am weitesten fortgeschritten. Sie schufen ein extra Ministerium für Propaganda und Volksaufklärung um unsere biologischen Festplatten mit ihren faschistischen Viren zu verseuchen. Das Ziel war die biologischen Festplatten so zu programmieren, dass sie forderten, „Führer befehl...“ und vorweg die einstimmige Antwort gaben: „...wir folgen Dir!“ Die Programmierung war so stark, dass sie dem Führer sogar in den Tod folgten.



Wer nun glaubt die Menschen hätten aus ihren Fehlern gelernt der sieht sich leider getäuscht. Selbst auf dem Gebiet wo die Bevölkerung die meisten Opfer gebracht haben, dem Krieg, ließen sie sich von Schröder und Fischer an der Nase rumführen und zogen in einen rechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien. Wochenlang flimmerten zu Herzen gehende Bilder von Frauen, Kindern und alten Menschen die auf der Flucht waren, über die Bildschirme. Der Irre von der Hardthöhe (Scharpeng) verbreitete seine Greuelmärchen von „gegrillten Föten“ übers Fernsehen (Daher sein Spitzname Föten-Rudolf SPD). Von den Mordaktionen der verbrecherischen UCK auf serbische Polizei- und Militärstützpunkte hörte man nichts. Seitdem steht Deutschland wieder überall auf Wacht und bezahlt diese humanitären Einsätze mit der Kürzung der Sozialleistungen und einer gigantischen Staatsverschuldung.

Hacker des Kapitals

Den vorläufigen Höhepunkt in der Verseuchung unserer biologischen Festplatten haben die Hacker des Kapitals heute erreicht. Sie haben geschafft was bisher für undenkbar gehalten wurde, dass an sich normale Arbeiter gemeinsam mit den Unternehmern nach Lohnverzicht, Ausbeutung durch den Unternehmer und Lebens- und Umweltzerstörung schreien. Um nichts anderes handelt es sich nämlich womit die Hacker des Kapitals seit Jahren unsere biologischen Festplatten infizieren. Man kann es auch die „**Triade des Wahnsinns**“ nennen. Wahnsinn insofern als der Sinn dieser Forderung der Arbeiter auf einem Wahn beruht. Der Ruf nach **Senkung der „Lohnnebenkosten“** ist objektiv der Ruf nach Senkung des Lohns. Eines Lohnanteils der allerdings nicht für den aktuellen Verbrauch gedacht ist sondern für Zeiten in denen man kein Erwerbseinkommen bezieht (Alter, Krankheit, Erwerbslosigkeit). Die einzigen die davon einen Vorteil haben sind die Unternehmer, sie sparen tatsächlich Lohnkosten und gewinnen Privatversicherte.



Die Arbeiter dagegen verlieren ihren sogenannten Arbeitgeberanteil, der auch verdienter Arbeitslohn ist und dürfen ihre Senkung der Lohnnebenkosten privat ausgeben. Der Wahn besteht darin, dass die Arbeiter glauben mit der Senkung der „Lohnnebenkosten“ haben sie mehr Geld in der Tasche. Das böse Erwachen kommt wenn es zu spät ist und die ersten Beiträge für die private Riesterreife fällig werden.



Die Unternehmer und ihre Hacker weisen noch darauf hin, dass durch die Senkung der „Lohnnebenkosten“ **Arbeitsplätze geschaffen** werden könnten. Das ist ja nun etwas was die Arbeiter ganz aus dem Häuschen geraten läßt. Arbeitsplätze, d.h., Einkommen und Wohlstand. Vor dem geistigen Auge entsteht schon das eigene Häuschen mit dem schicken Mittelklassewagen vor der Tür und der glücklichen Familie. Nur ist das leider ein Wahn. Erst einmal bedeuten Arbeitsplätze die Aufgabe der Selbständigkeit, der Arbeiter wird ein Unselbständiger der sich dem Kommando eines fremden Herrn unterordnen muß und für dessen Profit zu arbeiten hat. Des weiteren bedeutet sich an einen Arbeitsplatz zu begeben die Aufgabe eines Teiles des Lebens. In der Zeit in der ich an der Maschine drehe kann ich nicht meine Frau im Tanze drehen oder mit meinen Kindern spielen. Aber die Unternehmer haben noch mehr Überraschungen für die Arbeiter bereit, sie zahlen wenig Lohn und geben ihnen dadurch die Möglichkeit ihren Horizont zu erweitern indem sie mehrere Arbeitsplätze annehmen. Auf diese Weise lernen sie die vielfältige Arbeitswelt kennen und bekommen schließlich soviel Geld zusammen das man davon mit Aldiprodukten leben kann. Eine weitere glückliche Erfahrung ermöglichen die Unternehmer

den Arbeitern dadurch, dass sie Vollzeitjobs mit Teilzeidlöhnen anbieten und dann den Arbeitern empfehlen ihre kärglichen Löhne vom Staat aufstocken zu lassen. Welch ein Glück, nicht immer nur an Vater Staat zu zahlen sondern auch mal was zu bekommen.

Fördert das **Wirtschaftswachstum** lautet die dritte Forderung der Triade des Wahnsinns. Die Vorstellungen die sich hierbei bei den Arbeitern einstellen sind allesamt positiv. Wirtschaftswachstum heißt Arbeitsplätze, Arbeitsplätze heißen Einkommen und mit dem Einkommen kann man sich all die schönen Dinge kaufen die man im Kaufhaus so bewundert hat. Wie bei der Forderung nach Arbeitsplätzen wird auch hier ausgeblendet um welchen Preis dieses Wirtschaftswachstum erreicht wird. Was sich so schön natürlich anhört, „Wachstum“ bedeutet in der Wirklichkeit gerade das Gegenteil. Wenn Wirtschaft wachsen soll müssen Mensch und Natur sterben. Der Mensch in seiner Selbstbestimmung die Natur sogar physisch. Wenn das Wirtschaftswachstum mit dem Bau einer Schrankwand erreicht wird dann bedeutet das konkret, dass der Arbeiter für die Zeit der Produktion der Wand sich in die Verfügung eines anderen Herrn begeben muß und auf ein Stück selbstbestimmten Lebens verzichten muß. Eines Lebens das einmalig ist. Das Stück Leben das hier verlorengelht kann nicht zu einer späteren Zeit wiederholt werden. Hin ist hin!

Bei der Natur ist es noch schlimmer da bedeutet Wirtschaftswachstum die physische Vernichtung von Natur. Der für die Schrankwand benötigte Baum wird gefällt. Was Jahrzehnte und mehr zum Wachsen brauchte wird in wenigen Minuten erledigt. Ein neuer Baum braucht wiederum lange Zeit zum Nachwachsen. Nebenbei bedeutet die Fällung des Baumes weitere Schäden für Mensch und Natur. Naturkatastrophen wie Klimawandel sind Stichworte dafür. Nun könnte man ja dafür Verständnis haben wenn dieser Naturverbrauch für das Leben der Menschen nötig wäre. Menschliche Existenz ist auf den Austausch mit der Natur angewiesen. Aber das ist genau das Problem mit der bekloppten Forderung nach Wirtschaftswachstum. Wirtschaftswachstum wird nicht nur mit der Produktion von lebenswichtigen Dingen erreicht sondern auch mit Bomben, Verkehrsunfällen und der Erhöhung der Auflage der BILD. Der Nutzen für die Menschen dürfte bei diesem Wirtschaftswachstum gering sein der Schaden für Mensch und Natur ganz erheblich. Einer aber profitiert in jedem Fall vom Wirtschaftswachstum, der Unternehmer! Sowohl bei der Produktion der Schrankwand wie bei der Produktion von Bomben, der Dollar rollt.



„Triade des Wahnsinns“



„Triade des Profits“

Betrachtet man nochmal zusammenfassend die „Triade des Wahnsinns“ so kann man sagen, das sie das nur für die Arbeiter ist, **deren** Vorstellungen vom besseren Leben durch die Realisierung dieser Forderungen erweisen sich in der Realität des Kapitalismus als Wahn. Für den Unternehmer handelt es sich keineswegs um eine „Triade des Wahnsinns“ sondern um eine. Senkung der „Lohnnebenkosten“ heißt für sie Kostensenkung. Schafft mehr Arbeitsplätze heißt für sie mehr Humankapital zur Ausbeutung und mehr Wirtschaftswachstum, egal womit, erhöht ebenfalls ihren Profit. Die Hacker des Kapitals konnten erfolgreich die „Triade des Wahnsinns“ in eine des Profits umwandeln indem es ihren Hackern gelungen ist, auf den biologischen Festplatten der Arbeiter das Grundprogramm „**Logik des Kapitals**“ zu installieren. Wer mit diesem Programm sieht, verarbeitet und handelt, der tut dies wie ein Unternehmer, wie eine Ich-AG. Für die Arbeiter ist das Schlimme daran, dass sie glauben im eigenen Interesse zu handeln. Ein solches Ergebnis ist der Traum eines jeden Manipulateurs.

Wer sind die Hacker ?

Nach dieser Begriffsklärung soll gezeigt werden wer diese Hacker sind, in welchen Berufsverbänden sie organisiert sind, wie sie arbeiten und wer sie finanziert.



Z.B. Institutionen und Aktionen

Kaffeesatz-Leser: „Wirtschaftsweise“, Think Tanks,



Z.B. Institutionen und Aktionen

Kaffeesatz-Leser: „Wirtschaftsweise“, Think Tanks,



Die Hacker des Kapitals als Volksverhetzer!



„Schlechte Nachrichten für alle Deutschen unter 45 Jahren, sie zahlen in ihrem Berufsleben mehr ins soziale Berufsleben ein, als sie in späteren Jahren als Rentner wieder zurückbekommen. Umgekehrt erhalten unsere heutigen Rentner weitaus mehr als sie eingezahlt haben. Da kann es zwischen den Generationen noch richtig Krach geben.“ N 24



Volck: Die Wahrsager



So stellen die Hacker Rentner dar.



Umlageverfahren (Das gegenwärtige System)
„D.h., laufende Ausgaben werden durch laufende Einnahmen gedeckt Wir müssen das System umstellen wenn wir tatsächlich unsere zukünftige Generation schützen wollen.“ .. N 24

„Sinnvoll wäre wenn jede Generation für sich selbst vorsorgt.“ N 24



<http://insmwatchblog.wordpress.com/>

INSM Watchblog Neoliberale Propaganda schonungslos entlarven

Chefhacker des Kapitals

Sie tarnen sich als unabhängige Wissenschaftler,
leben auf Kosten des Volkes und
arbeiten gegen dessen Interessen!



Prof. Sinn



Prof. Oberender



Prof. Raffelhüschen



Prof. Peffekoven



Prof. Miegel



Prof. Hüther



Prof. Baring

**Wenn Du wissen willst wie
es um die Unabhängigkeit
dieser „Wissenschaftler“
bestellt ist so surfe nach
diesen Namen im Internet.**

Du wirst Dich wundern von wem sie alles Kohle bekommen.

Die Hacker des Kapitals

Sie verseuchen unsere
biologische Festplatte !

1. Mai 06

Eine populäre und gängige Formulierung lautet, „**der Staat sind wir!**“ Das ist richtig, aber wiederum auch nicht . Das wir der Staat sind ist klar. Wer anders als das Volk sollte der Staat sein und von wo anders als vom arbeitenden Volk sollte das Geld herkommen, das für den Unterhalt des Staates nötig ist. Ohne Volk kein Staat und ohne Steuern keine Staatsausgaben. **Der Staat sind wir!**

Andererseits kann man erhebliche Zweifel an dieser Theorie bekommen wenn man sich nur einige Regierungsmaßnahmen der letzten Jahre ansieht. Es sei denn wir sind Masochisten die an Schmerzen Freude haben. Es soll ja Menschen geben, die sich in den eigenen Hintern treten und das als durchaus lustvoll empfinden.

Das mag für einige Menschen zutreffen, aber ein ganzes Volk ist sicherlich nicht so krank. Also muß es etwas anderes sein, dass uns einen solchen Staat und eine solche Unordnung wie den Kapitalismus ertragen läßt. Die Erklärung für die Hinnahme dieses absurden, aber für die Unternehmer und ihre Lakaien vorteilhaften Zustandes ist bei den **kapitalistischen Hackern** zu suchen. Sie verseuchen unsere biologische Festplatte (Gehirn) mit zerstörerischen Programmen und Viren.

Ursprünglich erfolgte die Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen mit Gewalt. Diese Form der Ausbeutung erwies sich aber im Laufe der Zeit als zu ineffizient. Einen PC-Fachmann oder einen Piloten mit Gewalt zu anständiger Leistung zu zwingen war von vornherein zum Scheitern verurteilt. Also mußte man sich etwas anderes einfallen lassen. Das strategische Ziel ist unser Kopf, die Kommandozentrale für das Wahrnehmen (Orientierung), Verarbeiten (Denken) und Handeln des Menschen.

Nicht auf den Kopf, sondern in den Kopf zielt der Schlag des Kapitals.

Unsere biologische Festplatte, das Gehirn, ist das Ziel der Hacker des Kapitals. Dort bringen sie ihre feindlichen Programme und Viren unter. Unsere „Festplatte“ soll auf einem gegnerischen Betriebssystem und mit gegnerischen Programmen laufen! Es ist ja gerade die Besonderheit des Menschen, das er sich und seine Umwelt anders wahrnehmen kann, als sie in Wirklichkeit ist. **Wir nehmen selektiv wahr!** Je nachdem mit welchem Betriebssystem oder Programm unsere biologische Festplatte läuft. Statt Betriebssystem oder Programm, kann man auch **Weltanschauung** sagen. Das Sprichwort sagt, „der sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht“, oder „was ich nicht weiß, das macht mich nicht heiß“. Und genau das machen sich die **Kapitalismus-Hacker** zunutze. Das eindruckvollste Beispiel liefert uns die Gegenwart. Den kapitalistischen Hackern ist es gelungen, auf unserer Festplatte ein Programm zu installieren, das uns den kapitalistischen Unterdrücker und Ausbeuter als Menschenfreund und Schöpfer von Arbeitsplätzen wahrnehmen läßt. Sogar ein ehemaliger Bundespräsident ist von Viren befallen und sagt: „Sozial ist, was Arbeit schafft.“ Es gibt allerdings auch Leute die sagen, er gehört zu den ehrenamtlichen Hackern, seine Festplatte hat schon früher so getickt.

„Im Namen des Volkes...“

Die Unternehmer wollen den Staat nicht abschaffen, sie wollen ihm nur eine andere Rolle zuweisen. Er soll nicht im Interesse des Volkes handeln, die kollektiven Bedürfnisse abdecken, sondern nur die Bedingungen von Ausbeutung und Unterdrückung „im Namen des Volkes“ sichern. In der grundsätzlichen und tagespolitischen Auseinandersetzung fordern sie ständig den „schlanken Staat“. Die Ausgaben müssen gesenkt werden, damit die Abgaben und Steuern ebenfalls gesenkt werden können. Auf der einen Seite gibt es „Vater Staat“ dem die „Kinder“ zu gehorchen haben, z.B. wenn es darum geht sich zum Schlachten auf das Schlachtfeld zu begeben und auf der anderen Seite gibt es den verschwendenden Staat, der das Geld der Leistungsträger für die „faulen Säcke in der sozialen Hängematte“ verbrät. Deshalb fordern sie auch mehr Eigenverantwortung und Privatversicherung damit die „Lohnnebenkosten“ gesenkt werden können. Mehr Freiheit für den einzelnen und weniger Bevormundung durch den Staat. Die Menschen können ihre Angelegenheiten selber regeln und brauchen nicht die staatliche Bürokratie. Abbau der Bürokratie, Abbau der staatlichen Bevormundung und Stärkung der Eigenverantwortung und Eigeninitiative, das sind die schön klingenden Programme mit denen die Hacker des Kapitals unsere biologische Festplatte verseuchen.

Die Unternehmer und Reichen brauchen den Staat nur damit Ausbeutung und Unterdrückung „im Namen des Volkes“ erfolgen können.

Das Volk legitimiert und finanziert
seine Ausbeutung und Unterdrückung selber-
natürlich auch seine Verblödung !
„Im Namen des Volkes...“

Wer und was sind die Hacker des Kapitals?

Z.B. Personen



Prof. Unsinn Prof. Raffelhüschen Prof. Miegel Prof. Baring S. Christiansen O. Metzger Strunz

Z.B. Institutionen und Aktionen

Kaffeesatz-Leser: „Wirtschaftsweise“, Think Tanks,



Eine kleine Auswahl von Institutionen, Kampagnen und Personen die im Interesse der Unternehmer tätig sind, soll eine Ahnung von dem Spinnennetz vermitteln, dass über Deutschland geworfen wurde und Meinung macht, deren Meinungsmache Politiker erliegen. Wer näheres über die Aktivitäten und Geldgeber wissen will, gebe die unterstrichenen Namen bei Google ein und klicke sich von Name zu Name durchs Netz. Es ist eine Herkulesarbeit!

Initiativen - Kampagnen - Institutionen - Personen

Aufbruch jetzt! ist die im Januar 2003 von der **Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft** und den Verbänden der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie ins Leben gerufene Kampagne die konstruktive Kritik mit konkreten Vorschlägen für **marktwirtschaftliche Reformen** verbindet.

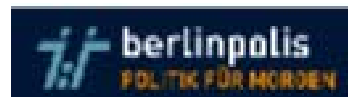
Seit Anfang Februar läuft bundesweit eine Kampagne zahlreicher Wirtschaftsverbände mit dem Motto „Aufbruch jetzt“. Gefordert werden hier Subventionsabbau und Vereinfachung des Steuerrechts, Eindämmung bürokratischer Hemmnisse, Reformierung der sozialen Sicherungssysteme und Sanierung der öffentlichen Haushalte. 100 Tage lang werden in 'Bild' Anzeigen geschaltet, am 10. Februar gab es in mehreren Großstädten Demos auf denen vor allem Handwerker und Bauern ihren Zorn gegen die Bundesregierung zum Ausdruck bringen durften. Auch wir Grünen sehen selbstverständlich großen Reformbedarf in Deutschland und in Bayern.

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** ist eine **branchen- und parteiübergreifende Reformbewegung und ausdrücklich offen für alle**, die sich dem **Gedanken der sozialen Marktwirtschaft** verbunden fühlen. Sie wird repräsentiert von einem Kuratorium mit dem früheren Bundesbankpräsidenten Prof. Dr. Hans Tietmeyer an der Spitze. Die Initiative will eine breite gesellschaftliche Debatte darüber anstoßen, wie wir den neuen Herausforderungen begegnen müssen und wie wir den Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft nach den Vorstellungen von Ludwig Erhard - Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und Wettbewerb - wieder mehr Geltung verschaffen können.

Klarheit in die Politik ist eine Initiative zur Aufklärung der Bürger. Komplizierte wirtschaftlich-politische Zusammenhänge sollen in die **Sprache des Laien übersetzt** werden und den Bürgern wieder Mut zur Selbstverantwortung gemacht werden.



Berlinpolis ist ein **Think Tank** der nächsten Generation. Ziel und Vision ist die **Beschleunigung politischer Veränderungen**. berlinpolis sind Wissenschaftler, Unternehmer und Verantwortungsträger, die sich nicht nur politisch engagieren, sondern auch politisch intervenieren und an einer „Agenda 2020“ schreiben. Leitbild ist die aufgeklärte und verantwortliche Bürgergesellschaft.



berlinpolis e.V. ist eine parteipolitisch unabhängige konservative [Denkfabrik](#) mit dem Ziel, „Politik für morgen“ zu gestalten (Eigenwerbung). Der Verein wurde im Jahre 2000 von [Daniel Dettling](#) gegründet, Sohn des ehemaligen CDU-Managers und [Heiner-Geißler](#)-Vertrauten [Warnfried Dettling](#). Mitglieder sind mehrheitlich Politologen, Juristen, Journalisten und Jungunternehmer unter 40 Jahre. Zum aktuellen Vorstand gehören Dettling, der ehemalige New-Economy-Manager **Thomas Gawlitta**, der dänische Wissenschaftler **Jeppe Jörgensen**, der in Cambridge lebende freie Journalist **Leonard Novy** und der ehemalige FAZ-Redakteur **Simon Kaatz**. Im Beirat sitzen u.a. [Rita Süßmuth](#), [Horst Teltschik](#), [Matthias Horx](#), Bischof [Wolfgang Huber](#) und [Marianne Birthler](#).

wikipedia

Die Initiatoren der Aktion **Deutschland packt's an!** wollen die schlechte **Stimmung in unserem Land umdrehen** zu mehr Optimismus und Tatendrang. Unter der Schirmherrschaft von Alt-Bundespräsident **Roman Herzog** wurde eine Werbe- und PR-Kampagne gestartet: „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen - worauf warten wir?“ Derzeit läuft eine wissenschaftliche Studie: „Wo und wie entsteht politische Stimmung in Deutschland?“



Marke Deutschland ist eine **unabhängige und branchenübergreifende** Initiative, zu der sich im Jahr 2001 die Unternehmensberatung Accenture, die Marken-Experten aus dem Hause Wolff Olins und die PR-Agentur ECC Kohtes Klewes sowie mehrere Förderer aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammengeschlossen haben. Ziel der Initiative ist es, aktiv Verantwortung zu übernehmen und dazu beizutragen, den **Standort zu stärken** und die verblassende Marke Deutschland mit innovativen Ideen zu unterstützen.

Deutschland™

PROJEKT NEUE WEGE e.V., eine liberale, bundesweit operierende Reform-Initiative mit 2.500 Mitgliedern/Unterstützern und den Querschnitt-Themen **Eigenverantwortung, Freiheit, mehr Demokratie und gesunden Menschenverstand** in der Politik. PROJEKT NEUE WEGE hat ein komplettes Reform-Konzept aus einem Guss für alle wesentlichen Politikbereiche und ein Re-Engineering-Konzept für die wichtigsten staatlichen und halbstaatlichen Institutionen erarbeitet.



Die Reforminitiative **Für ein attraktives Deutschland** wirbt mit wirtschafts-, finanz- und sozialpolitischen Reformperspektiven für **mehr Tempo im Reformprozess**. Ein Reformkongress mit mehr als tausend Teilnehmern hat am 22. September 2003 in Berlin das Gesamtreformkonzept „**Für ein attraktives Deutschland: Freiheit wagen - Fesseln sprengen**“ kritisch diskutiert. Es wurde am 4. Februar 2004 unter der **Verantwortung des BDI** veröffentlicht. Seither wird es ständig vertieft und den politischen Entscheidungsträgern wie der Öffentlichkeit nahegebracht.



Die Stiftung **Liberales Netzwerk** ist eine **überparteiliche, gemeinnützige Stiftung**, die sich für liberales Gedankengut in der Gesellschaft einsetzt und von prominenten Kuratoren (**Gerd Schulte-Hillen, Arnulf Baring, August Oetker, Oswald Metzger u.a.**) getragen wird. Mit der Stiftung haben kritische Bürger aller Berufs- und Altersgruppen eine überparteiliche Organisation geschaffen, die das Engagement Einzelner zu einer gesellschaftlichen Kraft bündelt - verbunden von der Vision der Wiederbelebung des Prinzips gesellschaftlichen Engagements, der Verwirklichung individueller Lebensziele bei gleichen Startchancen sowie der Sozialbindung unternehmerischer Tätigkeit in einer freiheitlichen Gesellschaft



Der **BürgerKonvent** hat 2500 Mitglieder, bedient ca. 15.000 Interessenten mit regelmäßigen Informationen. Er versteht sich als Zusammenschluss Bürgerinnen und Bürgern, die sich nicht damit abfinden, dass der Berg ungelöster Probleme immer höher wird und Deutschland seine Zukunftsfähigkeit aufs Spiel setzt. Er will das Wollen der Vielen bündeln und ihm Geltung verschaffen durch Information (der Mitglieder), Diskussion (mit den Mandatsträgern) und Multiplikation (Öffentlichkeitsarbeit). Er will Bürgerinnen und Bürger über Wahrheiten aufklären und zur kritischen Partnerschaft mit der Politik ermutigen. **Der BürgerKonvent mischt sich ein** (Volck: Diese Drohung ist durchaus ernst gemeint). Denn Deutschland ist besser als jetzt.

BürgerKonvent



Deutsches Institut für Public Affairs

BERLIN



Bundesverband Deutscher Stiftungen



Lütke Politikberatung

Was versteht man unter einem „Think Tank“?

Orientierung in der Informationsflut

Was versteht man unter einem „Think Tank“?

„Ein Forschungsinstitut, das sich Fragen zuwendet, die auch die praktische politische Arbeit betreffen“: So die Definition des Politikwissenschaftlers Martin Thunert.

In unserer Wissensgesellschaft wird es auch für Politiker immer schwerer, mit der Informationsflut umzugehen. Doch sie haben „**unsichtbare**“ Helfer: Wissenschaftler aller Fachrichtungen forschen in so genannten „Think Tanks“ zu Fragen, die in Zukunft zu einer Herausforderung werden. Sei es Mobilität, Klimaveränderung oder Biotechnologie. Für die Politik wird die Arbeit dieser Denkfabriken immer wichtiger. Denn von diesen Instituten beziehen sie das Wissen, um Entscheidungen in hochkomplizierten Sachfragen treffen zu können.

In den USA haben Think Tanks seit Anfang des 20. Jahrhunderts Tradition. In Deutschland wurden derartige Forschungs- und Beratungsinstitute verstärkt seit den siebziger Jahren gegründet. Inzwischen gibt es - je nach Definition - zwischen 130 und 150 davon. Meist verrichten sie ihre Arbeit fern vom Scheinwerferlicht von Politik und Medien.

In Think Tanks wird das vorhandene Wissen gebündelt, ausgewertet und an politische Entscheidungsträger zur Orientierung weitergegeben. Die Wissenschaftler in Denkfabriken bilden aber auch ein Frühwarnsystem für Politik und Gesellschaft.

„Think Tank“ in Deutschland

- • [Bertelsmann Stiftung](#)
- • [Berlinpolis](#)
- • [Bürgerkonvent](#)
- • [Centrum für Hochschulentwicklung](#)
- • [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V.](#)
- • [EHI-EuroHandelsintituts](#)
- • [Global Public Policy Institute](#)
- • [iGoBeyond](#)
- • [Initiative neue Soziale Marktwirtschaft](#)
- • [Institut Arbeit und Technik](#)
- • [Konvent für Deutschland](#)
- • [Partner für Innovation](#)
- • [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- • [Stiftung Wissenschaft und Politik](#)
- • [Tönissteiner Kreis e.V. Unterstützung durch Unternehmen](#)

Manche Unternehmen wie [Exxon](#) machen ihre Unterstützung von Think Tanks publik, andere sind dagegen sehr zurückhaltend. Nach einem Bericht der FAZ gehören Unternehmen wie [Microsoft](#), [Pfizer](#) und [Merck \(USA\)](#) „zu den verlässlichsten Mäzenen für **marktwirtschaftliche ,Think Tanks‘**, in Amerika wie in Europa, in Ost wie in West“.

Die Kaffeesatz-Leser

Bei so viel Hin und Her ist es kein Wunder, dass der Ruf der Ökonomen leidet. Insbesondere das Bundeswirtschaftsministerium reagierte unwillig auf die wiederholten Fehlprognosen. Schließlich nutzt die Regierung das Gemeinschaftsgutachten als Grundlage für Haushaltsplanung und Steuerschätzung – und zahlt dafür **jedes Jahr mehr als eine Million Euro**. Neuerdings verlangt sie von den Autoren, die eigene Prognose regelmäßig zu überprüfen und Abweichungen plausibel zu erklären.



DIW Berlin

KLAUS F. ZIMMERMANN steht an der Spitze des mit 120 Mitarbeitern größten Wirtschaftsforschungsinstituts. Das DIW wurde 1925 zwecks Konjunkturforschung gegründet.



IfW

DENNIS SNOWER, in Österreich aufgewachsener Amerikaner, wird von Oktober an versuchen, das Institut für Weltwirtschaft zu altem Glanz und politischem Einfluss zurückzuführen.



HWWA HAMBURG

THOMAS STRAUBHAAR versuchte vergeblich, das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv zu retten. Es wird von 2005 an als private Einrichtung mit regionalem Schwerpunkt arbeiten.



RWI ESSEN

CHRISTOPH M. SCHMIDT leitet seit Oktober 2002 das sechzig Jahre alte Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung. Er ist mit knapp 42 Jahren der jüngste Institutschef.



ifo

HANS-WERNER SINN ist über sein Münchner Institut hinaus als Autor und eifriger Debattierer bekannt – nicht zuletzt wegen seiner provozierenden politischen Ratschläge.



IWH

OHNE CHEF ist gegenwärtig das Institut für Wirtschaftsforschung Halle. Es wurde nach der Wende gegründet und hat sich durch seine Forschung über den Osten Anerkennung verschafft.

Prognosen und Realität

Wachstumsprognose

der Institute DIW, IfW, Ifo, RWI, HWWA, IWH
in Prozent Jahr Prognosen

	Vorjahr		Selbes Jahr		Tatsächlicher Wert
	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	
1999	2,7	2,3	1,7	1,4	1,6
2000	2,6	2,7	2,8	3,0	2,9
2001	2,8	2,7	2,1	0,7	0,6
2002	2,2	1,3	0,9	0,4	0,2
2003	2,4	1,4	0,5	0,0	-0,1
2004	1,8	1,7	1,5	1,8	*
2005	1,5	1,5	---		

* OFFIZIELLE BEKANNTGABE AM 13.1.2005;

QUELLE: GEMEINSCHAFTSGUTACHTEN DER INSTITUTE

Die Kaffeesatz-Leser

1999

Wirtschaftsinstitute sehen Aufschwung

Bonn - Trotz der auf 1,7 Prozent korrigierten Wachstumsprognose 1999 erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute bis Ende des kommenden Jahres ein Sinken der Arbeitslosenzahl in Deutschland auf 3,6 Millionen. Nach dem am Dienstag in Bonn veröffentlichten Frühjahrgutachten rechnen die Wissenschaftler im Jahr 2000 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent in Ost- und Westdeutschland gleichermaßen. vom 27.04.99 Internet

1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
+ 2,3%	+ 1,7%	+ 0,8%	+ 1,4%	+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,9%	+ 0,8%	+ 0,1%	- 0,1%	+ 1,7%

2005

Lage bedrückend

Die „Fünf Wirtschaftsweisen“ schätzen die Konjunkturaussichten noch düsterer ein als die Bundesregierung. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibe bedrückend, schreiben sie in ihrem Jahresbericht. Die neue Regierung solle schnell die Unternehmen entlasten - und die Mehrwertsteuer lassen wie sie ist. 09. November 2005 JAHRESGUTACHTEN

INSM-Wachstumsmanifest

Initiative neue soziale Marktwirtschaft

Folgende Personen unterstützen dieses Manifest

Prof. Dr. Lutz Arnold, Prof. Dr. Dieter Bender, Prof. Dr. Jörg Beutel, Prof. Dr. Friedrich Breyer, Prof. Dr. Axel Boersch-Supan, Prof. Dr. Juergen B. Donges, Prof. Dr. Ralf Ewert, Prof. Dr. Ulrich Fehl, Prof. Dr. Stefan Felder, Prof. Dr. Clemens Fuest, Prof. Dr. Michael Funke, Prof. Dr. Günter Franke, Staatsminister a.D. Florian Gerster, Prof. Dr. Alfred Greiner, Prof. Dr. Andreas Haufler, Prof. Dr. Michael Hüther, Prof. Dr. Stefan Kronenberger, Prof. Dr. Michael Lederer, Prof. Dr. Jochen Michaelis, Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, Prof. Dr. Rolf Peffekoven, Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Prof. Dr. Rudolf Richter, Prof. Dr. Wolfram F. Richter, Prof. Dr. Manfred Rose, Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel, Prof. Dr. Wolf Schäfer, Prof. Dr. Franz Seitz, Prof. Dr. Ulrich van Suntum, Prof. Dr. Stefan Voigt, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann.



Prof. Dr.
Bernd Raffelhüschen



Prof. Dr.
Michael Hüther



Prof. Dr.
Juergen B. Donges



Prof. Dr.
Klaus F. Zimmermann.

Warum Deutschland mehr Wachstum braucht

INSM-Wachstumsmanifest

15.9.2006 - Nach dem Start der neuen INSM-Kampagne mit dem „Wachstums-Beileger“ veröffentlicht die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) das INSM-Wachstumsmanifest. Darin erläutern mehr als 30 namhafte Professoren und Persönlichkeiten, warum Deutschland mehr Wachstum braucht. Das Manifest verdeutlicht, dass nachhaltiges Wachstum durch marktwirtschaftliche Reformen in der Renten-, Kranken- und [Pflegeversicherung](#), auf dem [Arbeitsmarkt](#), im Steuer- und Bildungssystem die auch von der Bevölkerung eingeforderte soziale Sicherheit schafft. Das gemeinsame Plädoyer für dynamisches und stabiles Wachstum fordert die politisch Verantwortlichen auf, den Worten jetzt auch Taten folgen zu lassen.

[Wachstum schafft soziale Sicherheit](#)

[Arbeit schafft Wachstum](#)

[Bildung schafft Arbeitsplätze](#)

[Wachstum ist der Maßstab](#)

[Folgende Personen unterstützen dieses Manifest](#)

Der weltweite Aufschwung hat jetzt auch Deutschland erfasst. Erstmals seit 2001 wächst die deutsche Wirtschaft wieder um mehr als zwei Prozent. Es geht nach einer langen Flaute also endlich wieder bergauf. Die Deutschen spüren, welche große Chance dies auch für die Lösung unserer zentralen Probleme birgt. Seit Januar dieses Jahres sind 200.000 neue Stellen entstanden. Auch die Steuereinnahmen steigen und liegen jetzt schon um 20 Milliarden Euro über denen des Vorjahres. Die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte sinkt. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass die Mühen der vergangenen Jahre Früchte tragen: Zum einen haben die deutschen Unternehmen notwendige Umstrukturierungen durchgeführt und sind effizienter geworden. Zum anderen beginnen die teilweise unbequemen Reformen am [Arbeitsmarkt](#) und im Sozialstaat zu wirken. Der eingeschlagene Reformkurs hat sich in der Grundlinie als richtig erwiesen. [nach oben](#)

Wachstum schafft soziale Sicherheit

Dennoch herrscht bei vielen große Verunsicherung: Hält der Aufschwung an oder wird er durch die dreiprozentige Mehrwertsteuer-Erhöhung schon bald wieder gebremst? Behalte ich meinen Arbeitsplatz? Wird Gesundheit unbezahlbar? Reicht meine Rente? Welche Zukunft haben meine Kinder? Diese Fragen sind existenziell, denn es sind Fragen nach der Sicherheit unserer Lebensqualität. Diese Sicherheit kann der Staat allein nicht bieten. Er vermag lediglich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu gestalten und das Vorhandene zu verteilen - in guten Zeiten den Wohlstand, in schlechten Zeiten den Mangel.

Entscheidend bleibt stets das wirtschaftliche Fundament: Wenn unsere [Volkswirtschaft](#) nicht leistungsfähig ist, kann kein Sozialstaat unseren Lebensstandard sichern. Deshalb brauchen wir eine Politik für mehr nachhaltiges Wachstum. Eine starke Wirtschaft ist eine wachsende, sich erneuernde Wirtschaft. Nur sie ermöglicht „Wohlstand für alle“. Der Sozialstaat darf die Wirtschaft jedoch nicht erdrücken. Deshalb müssen die Sozialabgaben endlich unter 40 Prozent sinken. Wir alle müssen mehr [Eigenverantwortung](#) übernehmen. Die Rentenreform war hierfür ein wichtiger Schritt. Weil die Riester-Rente die private Altersvorsorge fördert, werden zukünftige Generationen weniger durch Abgaben belastet. In der gesetzlichen Pflegeversicherung laufen wir hingegen sehenden Auges in ein finanzielles Desaster.

Deshalb müssen wir auch hier einen privaten Kapitalanteil einführen. Wenn die Zahl der Pflegebedürftigen später demografi ebedingt deutlich ansteigt, wird dieser [Kapitalstock](#) die Beitragszahler entlasten. In der gesetzlichen Krankenversicherung stehen wir leider erst am Beginn der notwendigen Veränderungen. Das Wichtigste für eine gute medizinische Versorgung ist echter Qualitätswettbewerb. Davon enthält die aktuelle [Gesundheitsreform](#) bisher so gut wie nichts. Es gehört zu den Lebenslügen vieler Sozialpolitiker, dass sie stets zu Beitragserhöhungen greifen, statt die Kassen- und Ärztemonopole aufzulösen und die Eigenbeteiligung zu fördern. Denn auch bei Gesundheitsleistungen gilt: Wer Monopole sät, wird schlechte Qualität und hohe Preise ernten.

Internet

Kuratorium und Botschafterkreis der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt Rektor der Universität Mannheim

Dr. Hans D. Barbier Wirtschaftspublizist, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung

Prof. Dr. Arnulf Baring Politikwissenschaftler, Historiker und Publizist

Prof. Roland Berger internationaler Unternehmensberater

Univ.-Prof. Dr. habil. Christoph Burmann

Lehrstuhlinhaber des Stiftungslehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Innovatives Markenmanagement, an der Universität Bremen

Lord Ralf Dahrendorf

Mitglied des Britischen Oberhauses

Prof. Dr. Juergen B. Donges

Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität zu Köln und Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik

Dominique Döttling

Geschäftsführende Gesellschafterin Döttling & Partner Beratungsgesellschaft mbH, Uhingen

Professor Dr. Johann Eekhoff

Staatssekretär a.D., Wirtschaftspolitisches Seminar der Universität zu Köln

Dr. habil. Lüder Gerken

Vorstand der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Prof. Dr. Michael Hüther

Direktor und Mitglied des Präsidiums des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Prof. Dr. rer. pol. Stephan A. Jansen

Gründungspräsident und Geschäftsführer der Zeppelin Universität (ZU)

Martin Kannegiesser

Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall

Dr. Eberhard von Koerber

Präsident des Verwaltungsrates der Eberhard von Koerber AG, Zürich;
Co-Präsident des Club of Rome

Prof. Dr.rer.nat. Edward G. Krubasik

Honorarprofessor an der TU München, Mitglied des CDU-Wirtschaftsrates

Dr. Arend Oetker

Unternehmer, Präsident des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft, Vizepräsident des BDI

Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué

Stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt, Mitglied des Bundesvorstands der FDP

Professor Dr. Rolf Peffekoven

Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Arndt Rautenberg

Partner und Geschäftsführer der Strategieberatung OC&C GmbH

Randolf Rodenstock

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rodenstock GmbH

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Schipanski

Präsidentin des Landtages von Thüringen

Dr. Nikolaus Schweickart

Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG

Prof. Dr. h. c. Lothar Späth

Vorsitzender des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG

Erwin Staudt

Präsident des VfB Stuttgart

Prof. Dr. Hans Tietmeyer

Vorsitzender des Kuratoriums und ehemaliger Präsident der Deutschen Bundesbank

Prof. Dr. Ulrich van Suntum

Geschäftsführender Direktor des Centrums für angewandte Wirtschaftsforschung Münster (CAWM), Universität Münster

Berater der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Prof. Dr. Dieter Lenzen

Präsident der Freien Universität Berlin

Oswald Metzger

früherer Finanzexperte Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Professor II an der Universität Bergen (Norwegen)

Univ.-Prof. Dr. Thomas Straubhaar

Direktor des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Mitglieder des Fördervereins

Florian Gerster

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit

Prof. Dr. Johanna Hey

Lehrstuhl für Steuerrecht an der Albertus-Magnus-Universität Köln

Prof. Dr. Dieter Lenzen

Präsident der Freien Universität Berlin

Dr. Silvana Koch-Mehrin

Mitglied des Europa-Parlaments und des FDP-Bundesvorstands, Vors. der Auslandsgruppe Europa der FDP, Brüssel

Friedrich Merz MdB

Ulrike Nasse-Meyfarth

Olympiasiegerin im Hochsprung

Dieter Rickert

Gilt als Deutschlands bekanntester „Headhunter“

Dr. Hergard Rohwedder

Rechtsanwältin

Carl-Ludwig Thiele

Stellv. Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Hans Tietmeyer

Vorsitzender des Fördervereins und ehemaliger Präsident der Deutschen Bundesbank

Gunnar Uldall

Senator, Präses der Wirtschaftsbehörde Freie und Hansestadt Hamburg

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Ziele und Finanzierung

Das gemeinsame Interesse fasst Klaus Dittko, Geschäftsführer bei der Werbeagentur Scholz & Friends und wichtiger Zuarbeiter der Initiative, in eine Frage:

**»Wie verändert man die Einstellung zu unserer Wirtschafts- und Sozialordnung?«
Und damit die Republik.**

Fast neun Millionen Euro kassiert die Initiative jährlich vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall. Das ist in dieser Form nicht nur einmalig. Es ist auch ein immenses Budget für Lobbyisten. Von dieser Summe für PR-Arbeit kann mancher Gewerkschaftschef nur träumen. Zudem haben die Macher der Initiative eine Strategie gewählt, von der sie glauben, dass sie ihre neun Millionen Euro wie hundert Millionen Euro wirken lässt. Dafür »wenden wir uns an Multiplikatoren, also Journalisten, Wissenschaftler, Prominente, Lehrer und Priester. Wenn wir sie überzeugen, kann daraus ein ›Triple Down‹-Effekt werden, der nach und nach auch weite Teile der Bevölkerung erreicht«, sagt Dieter Rath.

<http://www.zeit.de/2005/19/inism?page=all>